

CLUB-ORGAN



FC LÄNGGASSE
BERN



Club - Organ FC Länggasse

Offizielle Adresse:

FC Länggasse, Postfach, 3000 Bern 9
Postcheckkonto 30-15672

Clublokal:

Restaurant Mappamondo, Tel. 301 30 82
Länggassstr. 44, 3012 Bern

Schluckstübli

Tel. 031/302 98 07



FCL Beizli auf dem Länggassplatz der
Treffpunkt vor und nach dem Match.

z'Schluckstübli mit ca. 25 bis 30
Plätzen kann man auch für private
Anlässe mieten.

Auskunft: Albert Nuspliger
Tel. Privat 921 65 68
Tel. Geschäft 324 67 27

**SPORT
MODE**

haueter
m ü n s i n g e n

**Ihr Vereins-
PARTNER**

**Das aktivste
Sporthaus**

**kompetent und
freundlich**

**beim Bahnhof
031/721 55 33**



1910

Offizielle Adressen des FC Länggasse**Vorstand**

				Privat	Geschäft
Präsident	Hanspeter Ruchti	Freiestrasse 2	3097 Liebefeld	972 33 21	879 10 16
Vizepräsident	Rolf Zwahlen	Sonnenweg 30 a	3073 Gümligen	951 65 28	950 81 27
Sptko-Präsident	Christoph Hurter	Rütiweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08	764 44 44
Juko	Beat Müller	Sahlstrasse 23	3012 Bern	302 45 24	389 70 22
	Alex Jost	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 27 21	978 88 88
Finanz/Werbung	Fred Stampfli	Kirchbühlweg 14	3007 Bern	371 26 80	879 10 16
Sekretärin	Beatrice Nuspiger	Kappelisackerstr. 85	3063 Ittigen	921 65 68	
Cluborgan	Bruno Vogt	Bahnstrasse 99	3008 Bern	381 70 18	382 14 24

Spielkommission

Präsident	Christoph Hurter	Rütiweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08	764 44 44
Sekretär	Kurt Wernli	Zähringerstrasse 66	3012 Bern	301 69 74	386 74 23
Trainer 1	René Auderset	Giacomettistrasse 6	3006 Bern	352 57 84	980 23 30
Trainer 2	Roberto Rosato	Gossetstrasse 6	3084 Wabern	961 46 77	350 11 11

Juniorenkommission

Obmann	Jost Alex	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 27 21	978 88 88
Chef J+S	Josef Müller	Tannenweg 9	3012 Bern	301 79 93	
Kinderfussball	Kurt Wernli	Zähringerstrasse 66	3012 Bern	301 69 74	386 74 23
Trainer/Begleiter	Khalid Akib	Schlossstrasse 137	3008 Bern	381 29 17	
	Daniel Stettler	Fabrikstrasse 23	3012 Bern	079/211 06 81	633 79 64
	Andreas Schneider	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 64 18	079/435 80 11
	Leo Igor	Holenackerstrasse 41	3027 Bern	991 05 59	
	Philip Otto	Zähringerstrasse 57	3012 Bern	302 24 89	
	Desumma Massimiliano	Fellenbergstrasse 5a	3012 Bern	301 26 81	
	André Koradi	Steinisweg 23	3034 Murzelen	829 45 15	306 66 66

Senioren / Veteranen

Obmann	Martin Hostettler	Eyboden 4	3145 Niederscherli	849 04 47	980 23 90
Sekretär	Paul Stucki	Länggass-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60
Trainer Senioren	Thomas Wenger	Riedweg 1	3012 Bern	302 06 93	077/42 47 80
Trainer Veteranen		René Kalt	Kasernenstrasse 45	3013 Bern	331 41 38

Supporter

Präsident	Peter Freuler	Hint. Engehaldestr.10	3004 Bern	302 45 76	320 65 74
Kassier	Paul Stucki	Länggass-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60

Arzt, Physio

Club-Arzt	Dr. Kocher	Eigerplatz 5	3000 Bern		371 13 33
		Lindenhofspital			300 88 11
Physio	TST Training	Seilerstrasse 21	3000 Bern		381 20 50

Klubbeizli

"Schlackstübli"		Länggassplatz	3012 Bern		302 98 07
-----------------	--	---------------	-----------	--	-----------

Stadion Neufeld

Abwart	Ueli Moser	Stadion Neufeld	3012 Bern		301 21 32
--------	------------	-----------------	-----------	--	-----------

les sauces
GAUTSCHI



Gautschi Spezialitäten AG, Industriering 8, 3427 Utzenstorf
Tel. 065 45 48 45, Fax 065 45 27 75



Besten Dank

Zuerst möchte ich mich für die vielen positiven Reaktionen, die ich nach dem Erscheinen der ersten Nummer erhalten habe bedanken. Vor allem gefreut hat mich der schriftliche (!) Glückwunsch eines der renomiertesten Werbefachmannes Berns. Die positiven Reaktionen möchte ich an dieser Stelle aber unserem Drucker Peter Hirsiger weitergeben, der den Hauptanteil am neuen Erscheinungsbild des FCL-Organs trägt. Ich kann versichern, dass die Zusammenarbeit mit einem solchen Fachmann Spass macht. Verbesserungsvorschläge und Kritik nehme ich aber selbstverständlich ebenso wie Lobeshymnen. Leserbriefe rund um den FC Länggasse oder das runde Leder sind ebenfalls willkommen. Klappten die Textbeiträge vor allem im Juniorenbereich in der ersten Nummer noch nicht, so haben sich inzwischen doch bereits zwei Mitglieder dieser Abteilung mit ihren Arbeiten bei mir Achtung verschafft. Besten Dank.

Der Inhalt

In der vorliegenden zweiten Ausgabe der Saison 1997/98 wird wiederum der Präsident mit einigen markanten Ueberlegungen - ich empfehle diese besonders gut durchzulesen - an die Vereinsmitglieder gelangen. Ebenso äussert sich ein prominentes FCL-Mitglied und bekannte Grösse in der Berner Fussballszene in seiner Kolumne zum Thema "Damals vor zwanzig Jahren und Heute". Wiederum haben wichtige Mitglieder - die Damen - ihr Recht, im FCL zu Wort zu kommen. Der Spikopräsident hält ebenso Rückblick über die abgelaufene Rückrunde wie der Trainer der 1. Mannschaft René Auderset in einem Interview ein Fazit zieht.

Damit die relativ neue erste Mannschaft des FC Länggasse sämtlichen Vereinsmitgliedern bekannter gemacht werden kann, wird wiederum ein Spieler porträtiert, der in der Vorrunde einen grossen Anteil am sportlichen Werdegang des FC Länggasse hatte. Der FCL befindet sich auf gutem Wege, wieder dorthin zu gelangen, wo er schon einmal stand (nachzulesen in das waren noch Zeiten...).

Id Anlässe

Neben den sportlichen Aktivitäten stand auch in der Zwischenzeit wieder die Gemütlichkeit auf dem Programm. So etwa das 2. FCL-Jassturnier. In Erinnerung rufen und darauf Aufmerksam machen möchte ich bei dieser Gelegenheit die anstehenden FCL-Ereignisse:

Waldweihnacht am 13. Dezember und natürlich "Bärtus" erster Höhepunkt im neuen Jahr, das **"Katerfrühstück" am 2. Januar 1998 im Schluckstübli.**

Ich wünsche nicht nur viel Spass bei der Lektüre des FCL-Organs sondern sämtlichen FCL-Mitgliedern/Innen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins 1998!

Bruno Vogt

René Kaderli

Maler- und Gipsergeschäft

gegründet 1943

Rüttiweg 20 a, 3047 Bremgarten

Tel. 031 302 10 74

Natel 077 51 36 84

Maler - + Gipsergeschäft

giuliano **di sano**

Viktoriastrasse 33

3084 Wabern

031 / 961 70 77

Restaurant Hirschen

4588 Oberramsern



Dienstag geschlossen

offeriert zu jeder Zeit feine
Bure-Hamme, Bure-Wurst
Bure-Speck, Bure-Salami
Telefon 031 / 765'52'54
Säli für ca. 35 Personen
Saal für ca. 70 Personen

Erika und Werner Hofer-Lehmann

Passivmitglied

Der Präsident hat das Wort...

Partner oder Kontrahent?

Das aktuelle Sünden- und Bussenregister unserer Mannschaften veranlasst mich, für einmal unser Verhältnis zum Schiedsrichter einer besonderen Betrachtung zu unterziehen. Aus diesem Grund verzichte ich bewusst darauf, die zahlreichen durch die Schiedsrichter verursachten Fehlentscheide aufzuzählen, die unsere Mannschaften immer wieder um den verdienten sportlichen Erfolg bringen. Ich will auch nicht listen, wie manche der roten und gelben Karten durch die Spielleiter zu Unrecht verteilt worden sind. Meine Analyse berücksichtigt ebenfalls nicht, dass es hüben (Spieler) wie drüben (Schiedsrichter) Akteure gibt, welche ihr Hobby zwar mit grosser Freude ausüben, aber im technischen und taktischen sowie psychologischen Bereich den hohen Ansprüchen nicht ganz gerecht werden. Ein Umstand, der letztlich die Faszination des Breitensports und Amateurfussballs ausmacht.

Ohne Schiedsrichter kein Spiel

Unbestritten ist, dass ohne die zahlreichen selbstlosen Idealisten (Schiedsrichter) ein ordentlicher Spielbetrieb nicht stattfinden kann. Es trifft wohl auch zu, dass die überwiegende Mehrheit der Spielleiter ohne Vorurteile und Parteinahme ihre Funktion angehen und ausüben. Zudem sind die meisten von ihnen, uns Spielern in regeltechnischer Hinsicht überlegen. Worin liegen aber die Gründe, welche zu den immer wiederkehrenden Konflikten zwischen Spielern, Funktionären, Zuschauern und Schiedsrichtern führen?

Konfliktpotential

Einerseits stellt der Spieler wie auch der Anhänger den sportlichen Erfolg seiner Mannschaft über alles. Wenn er nun diesen Erfolg - zu Recht oder zu Unrecht - durch Schiedsrichterentscheidungen gefährdet sieht, erfolgt eine entsprechende Reaktion. Andererseits muss der Schiedsrichter laufend darauf achten, dass ihm die für eine erfolgreiche Spielleitung notwendige Autorität erhalten bleibt und dass das Verhalten einzelner Spieler oder der gesamten Mannschaft nicht dazu führt, dass seine Entscheidungskraft in Frage gestellt wird. Dadurch läuft in jedem Spiel ein Prozess ab, der - in sich betrachtet - erhebliches Konfliktpotential beinhaltet. Das ist normal. Entscheidend ist nun, ob sich beide Parteien dieser Ausgangslage bewusst sind und wie sie emotional damit umgehen.

Mehr Toleranz

Nur wenn sich Spieler und Schiedsrichter in gegenseitigem Respekt und mit Toleranz auf dem Spielfeld begegnen und sich bewusst sind, dass sie für die Ausübung ihrer

winterthur

Wir beraten Sie in allen Versicherungsfragen

PETER WEISE

Länggassstrasse 16a 3012 Bern Tel. 031/302 11 44 Fax 031 301 94 45



**Schmid
Bestattungen**

Erledigt alles bei Todesfall

Telefon 301 02 33

Tag und Nacht

Reto Näf

Elektro-Unternehmen



Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 89 69



geliebten Freizeitbeschäftigung voneinander abhängig sind, werden sich die von mir beschriebene Konfliktsituationen verhindern bzw. partnerschaftlich vernünftig und angemessen bereinigen lassen. Dabei müssen sich die Spieler bewusst sein, dass nur der Schiesrichter die Verantwortung für einen ordnungsgemässen und korrekten Ablauf der Spiele trägt. In der Folge verfügt er logischerweise über das Recht der letzten Entscheidung. Dies gilt es in Zukunft vermehrt zu respektieren. Gestehen wir darum dem Spielleiter zu, dass auch er hin und wieder einen Fehlpass produzieren darf. Durch einen partnerschaftlichen Umgang mit den Schiedsrichtern werden wir letztlich - davon bin ich überzeugt - von deren guten Leistungen profitieren.

Meine Wünsche

In diesem Sinne wünsche ich mir für die Rückrunde, dass meine Überlegungen von allen Spielern, unserern zahlreichen Mannschaften und durch die Zuschauer richtig aufgenommen werden. Dadurch erhalten wir uns unsere sportliche Durchschlagskraft, wir verbessern unser Erscheinungsbild in einer breiten Öffentlichkeit und entlasten erst noch unsere Vereinskasse.

Besten Dank

Abschliessend bedanke ich mich bei den für unseren Verein gemeldeten Schiedsrichtern, bei allen Aktiv- und Passivmitgliedern, Donatoren und Supportern, Helfer und Helferinnen, Betreuer, Sponsoren und den Vereinsanhängern für die grosse Unterstützung, die der FC Länggasse im zu Ende gehenden Jahr zahlreich erfahren durfte. Ganz besonders herzlich wünsche ich Allen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und im Neuen Jahr alles Gute und viel Erfolg.

Hanspeter Ruchti
Präsident

Mich kann man mieten!

Schluckstübli

FCL-Beizli
mit ca. 25 - 30 Plätzen

Auskunft: Albert Nuspliger
Tel. Privat 921 65 68
Tel. Geschäft 324 67 27



2. FC Länggasse "Schluckstübli Jass" 29.11.97

Dem zweiten Schluckstübli Jass war wieder ein toller Erfolg beschieden. Nach zwei Durchgängen sah man einen strahlenden Willi Vögeli in Front. Ab dem vierten Durchgang zeichnete sich ein Sieg von Marcel Seiler immer konkreter ab wie folgende Schlussrangliste zeigt. Nochmals sei allen Sponsoren und Helfern vor und hinter der Bühne recht herzlich gedankt.

1	Seiler	Marcel	4509	25	Beyeler	Jürg	3778
2	Grossenbacher	Walter	4361	26	Rentsch	Simon	3770
3	Auderset	René	4188	27	Nuspliger	Albert	3766
4	Bürki	Hansruedi	4099	28	Zehnder	Bruno	3755
5	Huber	Marcel	4093	29	Schild	Hanspeter	3741
6	Aeschbacher	Katharina	4043	30	Ruchti	Hanspeter	3672
7	Stöckli	Heinz	4020	31	Krois	Maria	3665
8	Beyeler	Silvia	3999	32	Herren	Toni	3660
9	Fuchs	Ueli	3991	33	Schenk	Ursula	3658
10	Vögeli	Willi	3991	34	Moser	Paul	3651
11	Zahnd	Hanni	3931	35	Stöckli	Ruth	3651
12	Müller	Josef	3922	36	Barros	Valentin	3642
13	Allenbach	Jürg	3902	37	Biasutti	Mauro	3630
14	Beyeler	Heinz	3888	38	Niklaus	Rudolf	3583
15	Kilchenmann	Heiner	3869	39	Gerber	Paul	3554
16	Seiler	Hans	3868	40	Zysset	Rolf	3510
17	Zahnd	Eduard	3862	41	Schmutz	Rita	3499
18	Bürki	Vreni	3852	42	Zanoni	Enrico	3498
19	Nuspliger	Marco	3851	43	Schenk	Verena	3491
20	Ramseyer	Walter	3823	44	Seiler	Doris	3370
21	Hämmerli	Emma	3812	45	Ruchti	Gabriella	3351
22	Beyeler	Kathrin	3809	46	Gauderon	Bruno	3281
23	Zanoni	Francesco	3789	47	Schenk	Maya	3256
24	Schneider	Werner	3787	48	Schmid	Josef	3169

Sponsoren:

Fam. Barros-Brönnimann, Rest. Santana Südbahnhof Bern

Herren Toni

Schmid Josef

Zbinden Urs, La Suisse

Bericht der Spiko

Die Weihnachtszeit naht, der Jahreswechsel wirft seinen Schatten schon voraus und dennoch möchte ich noch einen Rückblick auf die Vorrunde der Saison 97/98 machen:

1. Mannschaft

Fazit: Guter Start - kleiner Durchhänger - starker Schluss.

Nach einem bravourösen Start, mit zum Teil sehr hohen Siegen, folgte eine Serie mit weniger guten Ergebnissen und zu guter Letzt ein versöhnlicher Abschluss.

Das Auf und Ab der Mannschaft hat verschiedene Gründe:

- ◆ Chancenauswertung: Top und Flops
- ◆ fehlende Routine
- ◆ sehr viele Sperren (zum Teil unnötig, zum Teil durch übertriebene Schiedsrichterentscheide)
- ◆ Verletzungen
- ◆ Disziplin (mal hervorragend, mal miserabel)
- ◆ Teamgeist; diese Mannschaft hat Charakter

Wenn die obenerwähnten Negativpunkte ausgemerzt werden können, und die Positivpunkte gehalten oder gar verbessert werden, dann kann diese Mannschaft problemlos in der Spitzengruppe bestehen. Wer weiss: vielleicht erleben wir in naher Zukunft wieder Aufstiegsspiele in Zweite Liga auf dem Länggassplatz.

Die Rangliste nach der Vorrunde sieht folgendermassen aus:

Rang	Verein	S	G	U	N	T	E	Diff.	Punkte
1.	Breitenrain a	13	10	2	1	39	9	30	32
2.	Weissenstein	13	10	2	1	40	11	29	32
3.	Länggasse	13	8	3	2	42	16	26	27
4.	Köniz	13	8	2	3	36	19	17	26
5.	Zollikofen a	13	6	2	5	19	21	-2	20
6.	Bethlehem	13	5	4	4	27	20	7	19
7.	Esperia	13	4	3	6	14	29	-15	15
8.	Bosporus	13	3	5	5	23	26	-3	14
9.	Stella-Azzurra	13	4	1	8	34	40	-6	13
10.	Holligen 94	13	3	1	9	20	36	-16	10
11.	Bern	13	2	1	10	16	34	-18	7
12.	Canarias Bern	13	1	2	10	15	64	-49	5

VEDIA • KAYS

Ihr Versandhaus



Immer eine Idee voraus:
topaktuelle Mode,
aktive Freizeit,
schönes Wohnen,
sportliche Hobbys,
Markenartikel...

Verlangen Sie
heute noch die
GRATIS-Kataloge!



BON

ME 161

Gewünschte Sprache ankreuzen

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| ☐ deutsch | ☐ französisch |
| ☐ Frau | ☐ Herr |

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

Nr. _____

PLZ _____

Ort _____

Jetzt anfordern
per Telefon
022 918 18 18
oder per Bon zum
Ausschneiden



VEDIA-KAYS

ch. de la Voie-Creuse 14
Postfach 2400 1211 Genf 2



Statistik

Nachfolgend sehen Sie, liebe Leserinnen und Leser, die allseits beliebte Spielerstatistik:

Vorname	Name		Total	Min	Tore
		Min	Tor	in %	in %
Martin	Aerni	155	0	1.20	0.00
René	Auderset	183	1	1.42	2.38
Peter	Blaser	930	17	7.23	40.48
Peter	Burri	500	0	3.89	0.00
Gabriel	Escoriza	376	1	2.92	2.38
Beat	Flückiger	990	0	7.69	0.00
Fabian	Girard	1'129	9	8.77	21.43
Juan	Gomez	423	1	3.29	2.38
Michael	Hirsiger	959	3	7.45	7.14
Wolfgang	Hülshorst	247	0	1.92	0.00
Christoph	Hurter	90	0	0.70	0.00
Erich	Kilchherr	90	0	0.70	0.00
Roger	Lehnherr	267	1	2.07	2.38
Juan	Lopez	195	0	1.52	0.00
Beat	Müller	30	0	0.23	0.00
Marco	Nuspliger	871	0	6.77	0.00
Oliver	Nuspliger	922	0	7.16	0.00
Pascal	Rebmann	960	4	7.46	9.52
Reto	Rebmann	990	1	7.69	2.38
Thomas	Rentsch	983	2	7.64	4.76
Stefan	Rohrbach	720	1	5.59	2.38
Roberto	Rosato	90	0	0.70	0.00
Fernando	Vecino	65	0	0.51	0.00
Michael	Witschi	705	1	5.48	2.38
Pino	Zaccagnino	0	0	0.00	0.00
Total		12'870	42	100	100

Viel Vergnügen bei Ihrer Analyse !

Für allfällige Fragen und Erklärungen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

**BITTE EINSTEIGEN:
DIE NEUE AUTOVERSICHERUNG
MOBICAR IST DA.**

mobicar



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
macht Menschen sicher

Persönliche Beratung für eine individuelle Versicherungslösung erhalten Sie bei:
Generalagentur Bern-Stadt, Bruno M. Aellig, Telefon 031 311 48 11

Unser Clubmitglied

Guido Meienberger

berät Sie gerne bei der Anschaffung
von elektrischen Haushaltapparaten und
Einbauküchen

FCL-Mitglieder verlangen Guido Meien-
berger im neuen **Fust**-Center an der Auto-
bahn in Niederwangen

Dipl. Ing.

Fust

Elektrohaushaltapparate
Einbauküchen
Telefon 031 981 11 11

Vorbereitung auf die Rückrunde

Die Vorbereitung auf die Rückrunde sieht wie im vergangenen Jahr aus. Sie besteht aus:

- ◆ Hallenturnieren
- ◆ Lauftraining im Freien
- ◆ Hallentraining
- ◆ Einem Week-End in Leukerbad

Viel Spass !

2. Mannschaft

Die zweite Mannschaft unter der Führung von Roberto Rosato hat eine torreiche Vorrunde hinter sich. Trotz allem entwickelt sich die Mannschaft erfreulich. Die fussballerischen Fortschritte die erzielt wurden sind enorm. Die Trainingsarbeit von Roberto hat sich ausgezahlt. Denn im letzten Spiel konnte der bereits zu Saisonbeginn anvisierte und herbeiersehnte Sieg - auswärts gegen Ceneri - mit einem deutlichen Resultat - realisiert werden, was sicher für die Rückrundenspiele Auftrieb geben wird.

Ich möchte es nicht unterlassen allen Eins-Spielern, Junioren und Senioren zu danken, die sich zur Verfügung stellten im "Zwöi" zu helfen. Besten Dank.

Die Tabelle sieht folgendermassen aus:

Rang	Verein	S	G	U	N	T	E	Diff.	Punkte
1.	Italiana	9	8	0	1	42	13	29	24
2.	Galicia	9	7	0	2	32	11	21	21
3.	Madretsch	9	7	0	2	37	17	20	21
4.	Napoli Berna	9	6	1	2	43	15	28	19
5.	Medsport Bern	9	5	2	2	40	16	24	17
6.	Rubigen	9	3	0	6	22	28	-6	9
7.	Solar a	9	3	0	6	24	35	-11	9
8.	Laupen	9	2	1	6	13	38	-25	7
9.	Länggasse	9	1	0	8	20	54	-34	3
10.	Ceneri	9	0	2	7	7	53	-46	2

FC Länggasse Waldweihnachten 1997

Alle Junioren und Eltern sowie alle Interessierte
sind freundlichst eingeladen.



Treffpunkt Waldbrunnen, Halenstrasse
(gegenüber Forstzentrum)

13. Dezember 1997 / 18.00 Uhr

Anschliessend gemütliches Beisammensein
bei Hamme und Zopf im *Rest. Stadion Neufeld*





Senioren

Wie schon im letzten Cluborgan erwähnt wurde:

Die Senioren sind eine Cup-Mannschaft. Mit einem brillanten 5 : 0 Sieg über den früheren 2.Liga Angstgegner Herzogenbuchsee wurde die Hürde der 4. Runde übersprungen. 1998 werden die Senioren Richtung Cup-Final weitermarschieren.

Die Tabelle der Senioren sieht folgendermassen aus:

Rang	Verein	S	G	U	N	T	E	Diff.	Punkte
1.	Ostermundigen	7	6	1	0	36	9	27	19
2.	Holligen 94a	7	5	1	1	21	8	13	16
3.	Münsingen	7	4	3	0	16	8	8	15
4.	Länggasse	7	3	1	3	24	19	5	10
5.	Breitenrain	7	3	0	4	11	22	-11	9
6.	Belp	7	2	1	4	9	13	-4	7
7.	Flamatt	7	0	2	5	7	29	-22	2
8.	Young Boys	7	0	1	6	6	22	-16	1

Modus: Die ersten vier Mannschaften spielen gegen die vier Erstplatzierten der anderen Gruppe um den Meister. Die letzten vier Mannschaften spielen gegen die letzten vier Mannschaften der anderen Gruppe gegen den Abstieg.

Damit steht fest, dass die Senioren die Rückrunde in der Meistergruppe spielen.

Veteranen

()rfait hier, Forfait da und zwischendurch wurde auch noch gespielt.

Die Rangliste sieht folgendermassen aus:

Rang	Verein	S	G	U	N	T	E	Diff.	Punkte
1.	Weissenstein	7	7	0	0	29	7	22	21
2.	Schönbühl	7	5	0	2	20	7	13	15
3.	Dürrenast b	7	4	0	3	13	15	-2	12
4.	Worb	7	3	1	3	18	18	0	10
5.	Flamatt	7	2	2	3	9	18	-9	8
6.	Wabern	7	2	1	4	13	15	-2	7
7.	Gloria Thun	7	2	0	5	11	18	-7	6
8.	Länggasse	7	1	0	6	6	21	-15	3

MARIANNE KÜBLER, KUNDIN DER BEKB BERN
UND REGATTA-SEGLERIN



Wir sind
aus dem
gleichen
Holz.

 **B E K B**
Ja gärr!

RUTH GRAS, IHRE KUNDENBERATERIN IN BERN
UND REGATTA-SEGLERIN



**Erwin Maibach
Gartengestaltung**

3012 Bern, Aebistrasse 18
Telefon 031 301 74 30

Preisgünstig und in kürzester Frist
empfehle ich mich für die
**Gestaltung, Umänderung
und Pflege bestehender und
neuer Gartenanlagen**
aller Art. Speditiver, motorisierter
Hecken- und Rasenschnitt, spe-
zialisiert auf Natur- und Kunst-
stein-Beläge und Gartenmauern.

arnold

...und Ihr Anschluss stimmt

Elektroplanung
Neuinstallationen
Umbauten
EDV-, Telekomm. Inst.

Arnold AG
Gesellschaftsstrasse 16
Telefon 031 301 66 66

Unterhalt
Reparaturen
Projektierung und Installation von
Alarmanlagen, Securitas direct
Elektrische Unternehmungen
3012 Bern
Telefax 031 301 12 79



Sämtliche Ranglisten können im Internet unter <http://www.football.ch> abgerufen werden.

Zum Schluss wünsche ich allen Vereinsmitgliedern, die sich durch den vorhergegangenen Zahlenberg gekämpft haben (selbstverständlich allen anderen auch) frohe Festtage, gute Gesundheit und ein gutes, erfolgreiches 1998.

*Euer Spiko
Christoph Hurter*

Besten Dank

Die erste Mannschaft möchte sich folgendermassen bedanken:

***Für die gute Unterstützung der Supporter, Vereinsmitgliedern
und Zuschauer/Innen während den Spielen***

Dem Vorstand für das spendierte Nachtessen

Guido Meienberger für die Spende der 30 Fussballtaschen

***Was wosch de lang ga
umesueche, we jedi Reis
chasch z'Wabere bueche !***

natürlich bei ...

SR 
SCHÄR-REISEN

Zentrum Chly Wabere - Tel. 031 - 961 70 61

Rückblick mit Trainer René Auderset

Nach Abschluss der Vorrunde und zwei bereits absolvierten Rückrundenpartien ist es Zeit, mit Trainer René Auderset eine kleine Analyse zu den Leistungen seiner Mannschaft und den Vorstellungen des Trainers zu machen.

Wie sieht Deine Bilanz aus?

"Ich bin nicht ganz zufrieden. Rangmässig sind wir dabei, mit den Punkten aber zu weit von der Spitze entfernt. Ich habe mit insgesamt 3 Punkten mehr gerechnet. Wir waren in jedem Spiel die dominierende Mannschaft, konnten dies aber nicht immer umsetzen. Wir hätten also praktisch jedes Spiel gewinnen können."

Gegen welche Gegner wurden diese Punkte verschenkt?

"Gegen den FC Weissenstein (1:2) mit zwei verschossenen Penaltys. Da hätte es im Minimum einen Punktgewinn geben müssen und auswärts gegen den FC Bethlehem (1:1), wo die Einstellung ganz klar nicht stimmte."

Und das Spiel gegen den FC Zollikofen (1:4)?

"Da mache ich der Mannschaft keinen Vorwurf. Solche Spiele gibt es immer wieder. Bei diesem Spiel auf ein Tor gelang uns nichts, dem Gegner aber mit wenig Aufwand alles, was die Hauptgründe für diese unglückliche Niederlage waren."

Du warst aus Verletzungsgründen praktisch nie im Einsatz. Hätte der FCL mit einem spielenden René Auderset mehr Punkte?

"Das kann man so nicht unbedingt sagen. Unser System hätte sich mit mir nicht geändert, das heisst, wir hätten auch mit einem 2-Mann-Sturm gespielt. Peter Blaser und Fabian Girard sind ja sichere Torschützen. Ich bin sicher ein anderer Spielertyp als unser Topschörer Peter Blaser. Während er viele Tore auf einmal erzielt, dafür aber zwischendurch "Durchhänger" hat, sehe ich mich mehr als regelmässigen Torschützen."

Welches sind die grössten Probleme der Mannschaft?

"Wie bereits erwähnt, die Einstellung. Dazu gehört auch die Vorbereitung, die nicht bei allen seriös betrieben wird. Insbesondere die samstägliche Bettruhe ist bei einigen mangelhaft."

Die gute Vorbereitung auf ein Spiel gehört ebenso zur Kategorie Disziplin wie das Verhalten im Zweikampf und dem Schiedsrichter gegenüber. Ein weiterer Schwachpunkt der Mannschaft?

"Wir erhielten eindeutig zu viele Karten. Die Mannschaft hat sich dadurch immer wieder selber geschwächt."



Sind die Spieler übermotiviert?

“Nicht unbedingt. Die Mannschaft ist jung und auch etwas nervös. Sie wollen etwas zeigen. Die vorgegebene Zielsetzung erzeugt doch einen gewissen Druck.”

Werden diese zum Teil überflüssig erhaltenen Karten diskutiert?

“Weniger. Es bringt auch nicht viel. Es ist zudem schwer, während eines Spieles etwas zu korrigieren.”

Wurden einige Situationen nicht auch zusätzlich von der Seitenlinie (Trainerbank) angeheizt?

“Vielleicht schon. Dort muss ich sicher noch umdenken. Aber ich bin auch nervös und stehe unter Druck. Zudem glaube ich, dass wir tatsächlich eine Serie von nicht leistungsstarken Schiedsrichtern erwischten, die uns eher benachteiligten. Dass es auch ruhiger geht, indem der Schiedsrichter nicht kritisiert werden muss, zeigte das letzte Spiel gegen Stella, das von einem guten Unparteiischen geleitet wurde.”

Seit Deinem Amtsantritt hast Du einige Junioren in die Mannschaft integriert. Wie bist Du mit den Leistungen des Nachwuchses zufrieden?

“2-3 Spieler haben sich aufgedrängt und kommen regelmässig zum Einsatz. Sie erfüllen ihre Aufgaben gut. Wir hatten aber auch Junioren, die nicht mitmachen wollten. Dort habe ich die Konsequenzen gezogen. Ich gebe aber weiterhin immer 3 Junioren die Möglichkeit, jeweils in den Dienstagstrainings in der ersten Mannschaft schnuppern zu können.”

Welche Defizite haben die FCL-Junioren, wenn sie mit der Aktivmannschaft trainieren oder mitspielen?

“Das Spielverständnis ist nicht so schlecht. Was fehlt ist die körperliche Kraft und die Technik ist schlecht. Dort muss der Hebel angesetzt werden.”

War ein einziger Neuzuzug (Reto Rebmann) in der Nachbetrachtung nicht zu wenig?

“Nein. Mit Reto Rebmann haben wir den hoffentlich nur vorübergehenden Rücktritt Pino Zagganinos kompensiert. Bei mehr Transfers hätten wir eigene Spieler weggeben oder zurückversetzen müssen. Und dies wäre ein Problem geworden, weil die 2. Mannschaft in der 5. Liga spielt. Spieler die Chancen auf 3. Liga-Einsätze haben, spielen kaum eine ganze Saison lang in der 5. Liga. Das hat uns die Vergangenheit genügend gezeigt. Ein grosses Kader ist immer ein Problem. Wenn nach längerer Zeit Ersatzspieler gebraucht würden, sind sie nicht mehr da, weil sie frustriert bereits das Handtuch geworfen haben. Zudem bleibt es allererstes Ziel, die Junioren weiter aufzubauen. Aus diesen Gründen war der einzige Wunschtransfer ausreichend.”

Da können Sie sicher sein



Urs Zbinden, Ihr Berater
Generalagentur Bern
Tel. 031 - 381 16 75

«La Suisse»
Versicherungen

Der Vergleich zur letzten Saison:

“Ist trotz allem natürlich positiv. Wir haben nicht nur 9 Punkte mehr erzielt, sondern Verbesserungen sind erzielt worden. Nicht zuletzt deshalb, weil in der ganzen Mannschaft ein gesunder Konkurrenzkampf vorhanden ist. Und trotz dem grossen Punkte-rückstand ist noch nichts verloren, können unser Saisonziel immer noch erreichen.”

Interview: Bruno Vogt



Doris Teuscher

Länggassstrasse 44
3012 Bern
Telefon 031 302 55 85

**Hier könnte auch
Ihr Inserat stehen!**



1910

NEWS

Haueter Sport + Mode in Münsingen ist unser Vereinspartner!

Unser Verein wird von Haueter unterstützt und alle Mitglieder profitieren von besonderen Vergünstigungen.

Als Vereinsmitglied haben wir bei Haueter Anrecht auf die persönliche Kundenkarte, die im Geschäft oder schriftlich bestellt werden kann.

Bitte beachten:

Die Kundenkarte bei jedem Einkauf zeigen, dadurch profitiert unser Verein zusätzlich !

SPORT
MODE

Ihr Vereins-
PARTNER

haueter

Ihre Vorteile als Vereinspartner

- ▶ Unterstützung Ihrer Aktivitäten
- ▶ Leihmaterial für Ihre Anlässe
- ▶ Sponsoring von Wettbewerbspreisen
- ▶ Vereinsangebote zu Tiefstpreisen

Ihre Vorteile als Vereinsmitglied

- ▶ Persönliche Kundenkarte
- ▶ Bon für Zusatzrabatt
- ▶ Service Gutscheine
- ▶ Aktionswochen + Superangebote

Das vereins-aktivste Sporthaus



Spieler im Porträt

Name: Fabian Girard
Geb: 26. Februar 1974
Vereine: FC Bümpliz 78, FC Bern

Wieso spielst Du beim FC Länggasse?

“Ich arbeite in der gleichen Firma wie Trainer René Auderset. Weil der FCL vor einem Jahr etwas unter Personalnot stand, fragte mich René an, ob ich als “Notnagel” nicht wieder die Fussballschuhe schnüren möchte. Als Junior spielte ich beim FC Bümpliz (Inter B und C) und beim FC Bern. Weil vor allem zuletzt beim FC Bümpliz die Harmonie nicht mehr stimmte, gab ich etwas frustriert den Fussballsport auf und widmete mich dem Unihockey. Nach einem Spielbesuch des FC Länggasse war meine Meinung schnell gefasst: Da gehörst Du hin, weil nicht alles todernst genommen wird, sondern Gemütlichkeit, Festivitäten und Familie den gleichen Stellenwert hat, wie sportlichen Erfolg.”

Kannst Du den FC Länggasse bereits?

“Von meiner Zeit beim FC Bern wusste ich, dass es den FC Länggasse gab. Gekannt habe ich diesen Verein aber eigentlich nicht sehr gut”.

Welches sind die grössten Unterschiede FC Bümpliz - FC Länggasse?

“Bümpliz ist ein Grossverein mit wenig familiären Traditionen. Zudem wird in den guten Juniorenmannschaften extrem leistungsbezogen gearbeitet und trainiert. Für einen Durchschnittsspieler wie ich bin, wird das alles mit der Zeit doch zuviel. Ich jedenfalls würde nie mehr bei einem Grossverein spielen. Beim FC Länggasse hat der Durchschnittsspieler die grösseren Möglichkeiten, sich neben guten Spielern weiter entwickeln zu können und mit mehr Spass und Freude dabei zu sein.”

Welche Positionen spielst Du am liebsten?

“Sechs Jahre spielte ich keinen Fussball mehr. Als René Auderset mich überzeugen konnte, setzte er mich zuerst als Vorstopper ein und ging -ohne mich vorher fussballerisch gekannt zu haben - doch ein grosses Risiko ein. Die Position im Mittelfeld, welche ich zuletzt spielte, sagt mir persönlich aber doch mehr zu.”

Nach Peter Blaser bist Du inzwischen zweitbesten Torschütze der Mannschaft. Hättest Du das vor der Saison gedacht?

“Eigentlich weniger. Aber dank den guten Vorarbeiten der Mitspieler und vor allem der Uebersicht von Pascal Rebmann verdanke ich die Torerfolge.”



Wie bist Du mit dem bisherigen Verlauf der Saison zufrieden?

“Im grossen und ganzen bin ich sehr zufrieden. Einzig das spielerische Loch, in das wir geraten waren, hätte nicht sein sollen. Zwei bis drei Punkte mehr hätten wir sicher erreichen können. Vielleicht hat uns der gute Saisonstart doch etwas fahrlässig gemacht. Aber Spass hat es allemal gemacht.”

Kann das Saisonziel Aufstiegsspiele noch erreicht werden?

“Die Aufstiegsrunde ist immer noch im Bereich des Möglichen. Aber es braucht sicher Glück dazu.”

In der Rückrunde wirst Du der Mannschaft fehlen. Wieso?

“Am 10. Februar gehe ich für sechseinhalb Monate auf eine Weltreise, mit Schwerpunkt Australien. Dass ich der Mannschaft in der Rückrunde und bei den Aufstiegsspielen nicht zur Verfügung stehe, tut mir weh. Aber diese Reise war bereits vor einem Jahr geplant. Ich bin aber sicher, die Mannschaft erreicht das Ziel auch ohne mich.”

Der FC Länggasse in der 2. Liga. Was hältst Du davon?

“Diese Saison käme der Aufstieg sicher noch zu früh. Die Mannschaft wäre zu jung. Das Kader müsste verstärkt werden. Aber für die nächste Saison könnte ein Aufstieg als realisierbare Zielsetzung genannt werden.

Welche Meinung hast Du vom Länggasse-Publikum?

Ohne die Fans wäre der FC Länggasse halb so viel wert. Mir macht es Spass, auf dem Länggasse-Platz zu spielen.”

Interview: Bruno Vogt



EMIL MERZ AG
Bauunternehmung

Effingerstrasse 91
3008 Bern
Telefon 031 381 36 25

Beratung durch:
Gerhard Kohler

Die Damen der Spieler stellen sich vor



Heute: Miranda Eisenecher
(hübschere Hälfte von Roger Lehnherr)

Er - Roger Lehnherr - gilt als eleganter Spieler mit Hang zum technischen- denn zum Kampffussball und besitzt in der Mannschaft den besten linken Fuss. Mit gleicher Eleganz wie sich ihr Freund auf dem Fussballplatz bewegt, repräsentiert seine Freundin die Damenwelt an der Seitenlinie. Grund genug, der eleganten Dame einige Fragen rund um die Männerdomäne Fussball zu stellen.

Weshalb schaust Du Dir Fussballspiele an?

“Fussball hat mich schon immer fasziniert. Zudem hat Roger mir das Fussballspiel und die Regeln näher gebracht.”

Was hältst Du von der Sportart Fussball allgemein?

“Schade, dass immer mehr das Geld regiert.”

Was hältst Du als Frau vom Damenfussball?

Nicht sehr viel. Damenfussball sieht für mich furchtbar aus.”

Fieberst Du bei den Spielen des FC Länggasse mit?

“Ja sicher! Ich fiebere mit und hoffe auf einen FCL-Sieg. Nicht lautstark, aber ich drücke im stillen die Daumen für den FCL.”

Diskutierst Du mit Deinem Freund über Fussball und den FCL?

“Über Fussball allgemein weniger. Wenn wir diskutieren, dann über den FC Länggasse und die Spiele.”

Seit wann kennst Du den FC Länggasse?

Seit Roger zum FC Länggasse gewechselt hat. Also seit Saisonbeginn 96/97.”



Wie gefällt Dir dieser Verein?

“Gut. Es ist ein gemütlicher Verein, der zum Verweilen einlädt.”

Welche sportlichen Neujahrswünsche hast Du an Roger und die Mannschaft?

“Ich wünsche der Mannschaft, dass Sie das gesteckte Ziel Aufstiegsspiele erreicht und dass die Spieler von Verletzungen verschont bleiben.”

Interview: Bruno Vogt

Etwas Erleben und Geniessen!

Frauen-Höck

beim FC Länggasse

*Jeden 1. Freitag vom Monat
treffen sich die FCL-Frauen!*

Information bei:

Silvia Hostettler Tel. 031/ 849 04 47

oder

Hildegard Stucki Tel. 031/ 302 10 66

Offiz. Vertretung:

Garage F. PAGANO

Zikadenweg 6, 3006 Bern

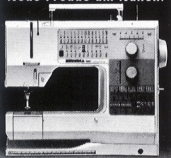
Tel. 031 / 332 11 32

Reparaturen aller Marken

FIAT

Alfa Romeo 

BERNINA 1230
Neue Freude am Nähen.



Wie es Ihnen gefällt.

Von Fr. 399.- bis Fr. 2698.-.

Peter Pulfer
Bernina-Nähcenter
Hirschengraben 6
3011 Bern

 031/381 22 20

BERNINA®

fasel+brunner
Spenglerei und sanitäre Installationen

Waffenweg 5 Bern
Telefon 332 44 52

Rasch
preiswert
zuverlässig

W E R B U N G

schafft
Kontakte



Was ich noch sagen wollte...

Von Willy Vögeli*

Wenn ich die Zeit vor 20 Jahren während meiner Präsidialzeit mit jener von heute vergleiche, habe ich das Gefühl, dass die Zeit stehen geblieben ist. Das heisst, dass die hauptsächlichsten Probleme damals wie jetzt die gleichen sind. Während nun im Vorstand Kontinuität festzustellen ist, hatte der FC Länggasse damals Probleme, Mitglieder für Führungschargen zu aktivieren. So kam ich relativ neu beim Verein und ohne vorherige Erfahrung in der Sparte Vereinsleitung beim FC Länggasse zum Präsidialamt wie die berühmte Jungfrau zum Kind.

Spieler in Doppelfunktion

Im Vergleich zur Gegenwart standen viele Spieler der ersten Mannschaft in doppelter Funktion dem Verein zur Verfügung. Einesteils wie erwähnt als Spieler in der 2. Liga und daneben noch mangels Alternativen als Vorstandsmitglieder in der Vereinsführung. Praktisch jeder Spieler hatte zusätzlich noch eine Funktion inne. Damit fehlte in jener Zeit bei den Spielen eine gewisse Brisanz. Die "Komentatoren" standen auf und nicht neben dem Feld. Einzig Fernando (Fere) Solcà fiel auf, als er während den schwächeren (was allerdings selten vorkam) Spielen auf Wanderschaft rund um den Platz ging.

Viele Spieler

Für die beiden Mannschaften der 2.- und 3. Liga brauchten wir damals rund 35 Spieler, was nicht immer einfach war, diese zu rekrutieren. In der heutigen Zeit ist es sicher schwieriger, eine solche Anzahl Aktiver in einem kleinen Verein bei Laune halten zu können. Das zeigen die zahlreichen, in letzter Zeit vollzogenen Fusionen. Was aber auch nicht immer und überall das Ei des berühmten Herrn Kolumbus darstellt. Der Nachteil von damals: Der FCL besass keine Senioren oder Veteranenmannschaften.

Die ganzen Aktivitäten rund um den Verein wurden von Aktivspielern organisiert und durchgeführt. Ebenfalls gewisse Probleme bekundeten wir damals mit einigen Junioren, die sich nicht immer an die Regeln des geregelten Vereinslebens halten wollten.

Immer Bescheiden

Damals wie heute lebte der Verein finanziell wie auch bei Transfers auf bescheidenem Boden. Zieht man in dieser Zeitspanne die Teuerung in Betracht, mussten wir damals für das Einhalten des Budgets eigentlich noch die grösseren Anstrengungen unternehmen, um den Verein finanziell Schuldenfrei halten zu können. Teure Transfers von Spitzenfussballern waren auch damals lediglich Wunschdenken und nicht Realität. Was damals wichtig schien, war die gute Kameradschaft untereinander. Diese stimmt auch zwanzig Jahre später immer noch.

RESTAURANT BÜRGERHAUS BERN



Familie Huber
Tel. 031 311 46 31
Neuengasse 20, 3011 Bern



...für die tägliche Sauberkeit
031 302 00 06

In der Schweiz
seit 40 Jahren führend
auf dem Gebiete der Sauberkeit und Werterhaltung

honegger REINIGUNGEN AG Länggassstrasse 27, 3012 Bern

Zürich, Bern, Basel, Biel, Liestal, Fribourg, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Olten, Solothurn, Zug

Elektro-Fachgeschäft H.U. Scheidegger

vormals Kormann und Scheidegger
eidg. dipl. Elektroinstallateur

Freiestraße 33, 3012 Bern

Tel. 301 47 68, Fax 302 15 59

Telefon A- und B-Konzession

sämtliche elektrische
und
Telefoninstallationen
Telefonbeantworter

Elektrische Apparate
Beleuchtungskörper
Kücheneinrichtungen
Elektroheizungen

Ohne Clublokal kein Verein

Meiner Meinung nach arbeitet die heutige Vorstandsmannschaft sehr gut. Viel besser kann man einen Amateurverein nicht führen. Und das ist für die weitere Zukunft des FC Länggasse entscheidend: Dank dem Clublokal, das durch die Initiative Hanspeter Ruchtis zustande kam, überlebt der FC Länggasse auch die nächsten Jahre. Zu meiner Zeit als Präsident existierten noch die ausgeprägten Quartierbeizen, wo man als Verein willkommen war und die Mitglieder sich treffen konnten. Diese damals typischen Quartierrestaurants sind grösstenteils verschwunden. Deshalb war der Bau eines eigenen Clublokals für den Verein überlebenswichtig. Nicht nur auf gesellschaftlicher Ebene benötigt der Verein ein eigenes Lokal, sondern auch finanziell stellt das 'Schluckstübli' einen wichtigen Stützpfeiler. Zusätzlich glaube ich, hat der ganze Bau die Mitglieder innerhalb des FC Länggasse noch näher gebracht, der berühmte Kitt auch zwischen alt und jung ist noch besser geworden. Wie sich zeigen sollte, hat sich das Clublokal bisher nicht nur bewährt, sondern bereits ausgezahlt. Die Krise rund um die erste Mannschaft vor zwei Jahren wäre ohne eigenes Clublokal nicht so schnell überwunden worden. Dank dem Lokal besitzt die heutige erste Mannschaft eine gute kameradschaftliche Bindung wie wir sie vor zwanzig Jahren hatten und die immer noch anhält.

Grob Zusammengefasst stelle ich fest, dass es in den letzten zwanzig Jahren und sicher bereits zuvor auch schon, immer um das Gleiche ging: Den FC Länggasse erhalten, finanziell unabhängig und schuldenfrei zu bleiben sowie im Berner Amateurfussball mitmischen zu können. Und das ist damals wie jetzt geglückt!

**Willy Vögeli (51) spielte als Torhüter bei Schüpfen, Lyss und YB (NL A), ist mehrfacher Internationaler der Eisenbahnernationalmannschaft. Seit 1976 FCL-Mitglied, machte sich der Kolumnist in den späten achtziger Jahren in der Berner Sportpresse aufgrund seiner vielen Comebacks einen Namen als Torhütermethusalem. Der pensionierte Wirt präsidierte den FC Länggasse von 1977 bis 1980 während dreier Jahren.*

Wissen Sie es?

**Ist je ein US-Präsident im weissen
Haus gestoben?**

Obwohl sechs US-Präsidenten im Laufe ihrer Amtszeit gestorben sind, verschieden nur zwei davon im Weissen Haus: William Henry Harrison am 4. April 1841, nur einen Monat nach seiner Ernennung zum Präsidenten, und Zachary Taylor am 9. Juli 1850, 16 Monate, nachdem er sein Amt angetreten hatte.

MANGIA BENE



Mappamondo

Die echte, preiswerte italienische gutbürgerliche Küche.

Grosser Saal mit Bühne für jegliche Veranstaltungen.

Länggassstrasse 44, 3012 Bern

Telefon 031/301 30 82

La Trattoria

Neben der auserwählten italienischen Küche und der gepflegten Bedienung überraschen wir Sie mit Spezialitäten vom Holzkohlengrill in schönste, gedeckte Terrasse.

Murtenstrasse 2, 3008 Bern

Telefon 031/381 29 38

SELFISSIMO

Erstes italienisches Selbstbedienungsrestaurant
in Bern zusätzlich im Mappamondo im Schweizerbund.

Sie essen hier besonders:

- * schnell
- * preiswert
- * und aus der bestbekannten und bewährten Küche des Mappamondo
- * Öffnungszeiten nur am Mittag:

Montag bis Freitag 11.30 bis 14.00 Uhr

Länggassstrasse 44, 3012 Bern

Telefon 031/301 30 82



Vorrundenbericht der Junioren A

Von "Pedi" angefragt, übernahmen Ueli Weibel und ich auf die neue Saison hin das Traineramt für die A-Junioren. Am 14. Juli begannen wir mit dem Vorbereitungstraining und waren nicht wenig überrascht, als von unserem 29-Mann-Kader gerade mal 4 Spieler zum ersten Training erschienen. Vor dem nächsten Training versuchten wir unsere "Schäfchen" telefonisch zu erreichen und es stellte sich heraus, dass 10 Spieler keinen Bock mehr auf Fussball oder den FC Länggasse hatten, 5 Spieler mit der 1. Mannschaft trainierten und der Rest in südlichen Gefilden in den Ferien weilte. Zum Glück durften wir dann mit unseren 4 Spielern die Vorbereitung bei Röbus Indianern (2. Mannschaft) absolvieren. Merci Röbu!

Zwei Wochen vor Meisterschaftsbeginn konnten wir mit unserem Trainingsprogramm starten. Von jetzt an waren Trainingseinsatz und Besuch gut bis sehr gut. In den ersten drei Meisterschaftsspielen zeigte es sich aber, dass eine längere Vorbereitungszeit von Nöten gewesen wäre. In jener Partie spielten wir am Anfang gut, kamen zu Chancen, die auch verwertet wurden und führten jeweils bis zur 60. Minute. Aufgrund fehlender Kondition liessen wir dann aber stark nach, Fehler schlichen sich ein, es kam zu Unkonzentriertheiten, Deckungsfehlern und dummen, unnötigen Fouls, so dass wir die Partien doch noch verloren.

Trainingslager

In den Herbstferien führten wir auf dem Länggassplatz ein Trainingslager durch. Zweimal täglich übten wir uns am Ball, spielten viel, studierten Standartsituationen ein und pflegten die Kameradschaft. Dank Kurt Wernli - unserem Quartierbocuse - der uns jeden Mittag einen "Fünfgänger" servierte und dem Wetterglück wurde das Lager ein voller Erfolg.

Die Früchte dieses Fleisses konnte man schon in den nächsten Meisterschaftsspielen sehen und ernten. Zuerst holten wir gegen Koppigen einen Punkt, gewannen noch zwei Partien und hielten uns so noch auf den vorletzten Tabellenplatz. Bilanz dieser Vorrunde: Sieben Spiele, 2 Siege, 1 Unentschieden und 4 Niederlagen.

Für die Rückrunde haben wir uns viel vorgenommen: Die fehlende Kondition versuchen wir uns in einem Boxkeller und mit längeren Laufeinheiten zu holen. Damit sollte der Grundstein für eine erfolgreiche Rückrunde gelegt sein, in der wir versuchen werden, die Leistungen und die guten Resultate diesmal über die volle Zeit zu bringen. Danken möchten wir den Spielern für ihren Einsatz, den Fahrer/Innen für Ihre Dienste, den beiden Juniorenobmännern für ihre Hintergrundarbeit, den "Feuerwehrmännern" (Pino, Pitschi-Patschi, pedi, Dänu, Pascal und Reto) für ihre Hilfe bei den Trainings und dem Schluckstübli-Team (Trix, Silä und Bärtu) für Speis und Trank. Wünsche allen Länggässlern schöne Weihnachten und ä guete Rutsch!

Nobi Nobs

Geiser – Käse

woher denn sonst

Zentrum Zähringer

3012 Bern

Telephon 031 – 301 68 12

Gut essen

im Quartier-Restaurant

FREIECK

Gesellschaftsstrasse 38

3012 Bern

Telefon 302 33 88

Mit höflicher Empfehlung

Fam. U. + J. Fuchs



Menu-Schnellservice

Sonntags geschlossen

Trainingswoche der Junioren D, E und F vom 6. – 10.10.97 auf dem Länggassplatz

Auf dem Programm standen täglich zwei Trainingseinheiten sowie das Mittagessen. Den Schwerpunkt in den Trainings sollte in dieser Woche die Verbesserung der Ballbehandlung bilden. Wir wählten dieses Thema aus, weil wir keine kompletten Mannschaften hatten, sondern nur eine aus vier Mannschaften "zusammengewürfelte" Gruppe waren. Dies verunmöglichte grössere taktische Übungen, welche unseren Erachtens auch nur beschränkt für die Kinderfussballer geeignet sind. So lernten die Junioren die Unterschiede zwischen einem Voll-, einem Innen- und einem Aussenristpass bzw. -schuss kennen. Da bei den Spielern grosse körperliche Unterschiede bestehen teilten wir die Junioren in Gruppen auf. Alle Gruppen durchliefen nun die gleichen Übungen. Wir legten auch besonderen Wert auf das Ein- und Auslaufen. Neben diesen "Pflichtübungen" liessen wir auch einige Spiele einfließen.

Für den Donnerstag Nachmittag war eine grosse Überraschung angesagt. Die Mutmassungen der Junioren liefen sehr schnell auf einen Kinobesuch heraus. Die Frage war eigentlich nur noch, welchen Film wir uns denn ansehen würden. Leider mussten wir die Jungs enttäuschen. Nicht ein Besuch im Kino, sondern einer im Dählhölzli stand auf dem Programm. Dieser fand leider – zumindest bei den älteren Junioren – keinen Anklang. Ins gleiche Horn mussten wohl auch die jüngeren blasen, denn wer wagt sich schon eine andere Meinung als die Grossen zu haben. Am Freitag wurden wir das erste Mal vom Wetter im Stich gelassen. Am verregneten Morgen führten wir die Junioren schon mal in die zweite Sportart des FCL das "Schnäuzle" ein. Am Nachmittag konnten wir dann doch noch das geplante Turnier durchführen. Leider mussten wir es frühzeitig abbrechen und konnten somit keinen Sieger ermitteln.

Besten Dank

Zum Schluss möchte ich folgenden Leuten danken:

Den Sponsoren der Juniorenabteilung, die das Lager finanzierten.

Kurt Wernli, der uns hervorragend verköstigte.

Den Eltern der Junioren möchte ich – im Namen aller beteiligten Leiter - ganz speziell für die Geschenke danken, die uns natürlich noch mehr motivierten und weiter motivieren mit unserer Juniorenarbeit fortzufahren.

Daniel Stettler

WILDWEST **im SCHLUCKSTÜBLI**

wir feiern zum 4. Mal den

FCL - Jahresbeginn

am 2. Januar 1998

im Saloon „Schluckstübli“

einmal anders

Unser Motto:

Wer kann und will kommt im Western-Look

ab 12.00 Uhr:

Snacks:

Nachos-Chips with Hot Salsa

Food:

Middle West Cocktail

Chili con Carne

Cowboy-Steak with potatoes and Indian-beans

Red Wine:

Blue Bird Trail

White Wine:

Clint Eastwood Chardonnay

Beer:

Bud

Coffee:

Killer-coffee

Drinks:

Whisky

Tequila

Margaritha

All Cowboys and Cowgirls with horses get free whisky

Lotto, Glücksspiele und Unterhaltung

Wein, Bier und Drinks an der Bar bei Squaw Sile mit Country-Musik

!!Es sind alle herzlich willkommen; auch unangemeldete!!

Ihr FC Länggasse und das "Beizli-Team"

Sheriff Bärts, Hüfsheriff Bea, Doc Vögeli, Squaw Sile, Big Bear Hosche, Old URS, Scout Maurizio B.

✂-----Anmeldung erwünscht bis: 24. Dezember 1997-----✂

Anmeldetalon senden an:

Beatrice Nuspliger

Kappelisackerstrasse 85

3063 Ittigen

Anzahl Personen

oder Tel 921 65 68



Junior E

In meinem Bericht über die Vorrunde der E-Junioren möchte ich nicht auf die erzielten Resultate eingehen. Ich möchte viel mehr aufzeigen, mit welchen Zielen Massi Desumma und ich in die Saison starteten. Wir stellten nicht die Resultate in den Spielen in den Vordergrund, sondern versuchten jeden einzelnen Spieler fussballerisch und kameradschaftlich weiterzubringen. Um unser Ziel erreichen zu können, wollten wir auch die Eltern von unseren Ansichten überzeugen. Doch bereits nach den ersten Spiel-nachmittagen mussten wir feststellen, dass unsere Eltern nicht mit dem oft beschriebenen falschen Ehrgeiz ausgestattet sind und sich sehr fair verhielten. Auch die Junioren hatten schnell begriffen um was es uns geht. In diversen Übungen und Gesprächen konnten wir den Junioren unsere Anliegen näher bringen. Was wir gerne noch etwas verbessern würden ist neben dem fussballerischen Können auch die Disziplin (abmelden für Trainings und Spiele, zuhören wenn die Trainer etwas erklären etc.).

Wir möchten Euch allen (Junioren, Eltern und Helfern) ganz herzlich danken und Euch schöne Feiertage wünschen. Wir hoffen, Euch alle wohlbehalten im neuen Jahr im Training begrüssen zu dürfen.

Daniel Stettler

Junior D

Die Leistungen der Mannschaft während der Vorrunde waren für uns zufriedenstellend. Der Einsatz der Spieler ist sehr gut. Der Trainingsbesuch ist ebenfalls ausgezeichnet und unter diesen Bedingungen können wir optimal trainieren.

Wir versuchen Ihnen das Gefühl einer Mannschaft zu sein zu vermitteln. Ebenfalls wollen wir Ihnen ein gewisses Spielsystem beibringen, da die Vorbereitung auf den Elferfussball in den D - Junioren schon beginnt. Die Spieler machten diesbezüglich vor allem nach der Trainingswoche auf dem Längsassplatz erkennbare Fortschritte.

Speziell möchten wir noch ganz herzlich den Eltern und Begleitern für die Fahrbegleitung an die Auswärtsspiele danken. Wir wünschen Euch allen, schöne und erholsame Feiertage.

Gäbu und Stephu



Tonerde®

Tonerde aus ®apperswil ist ein 100% biologisches Aufbaupräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen für einen gesunden Baukörper, für eine gesunde Wohnatmosphäre und Umwelt. Es wird auf traditionell schonende Weise aus natürlichen Rohstoffen gewonnen. Und es wird ohne chemische Zusätze mit Sorgfalt und modernster Technologie unter strengster Kontrolle nach bewährtem Rezept hergestellt.

Tonerde aus ®apperswil ist in den Handelsformen Dachziegel, Backstein und Bodenplatte bei Ihrem Dauerbrenner erhältlich.



Tonerde® – Baustein des Lebens.

Dies ist ein Heilmittel. Lesen Sie unsere Verkaufsdokumentation, fragen Sie Ihren Architekten, Handwerker, oder besuchen Sie unsere Ausstellung.



ZIEGELEI RAPPERSWIL
LOUIS GASSER AG 3255 RAPPERSWIL-BERN
TELEFON 031 879 10 16 TELEFAX 031 879 11 73



Das waren noch Zeiten...

“Liebe Sportfreunde! Wir haben keine Zeit und Kosten gescheut, uns nunmehr auch nach aussen hin bemerkbar zu machen, und dies zwar durch ein Club-Organ. Jedes Mitglied mache es sich zur Pflicht und Ehrensache, am Aufbau unseres Organs mitzuwirken und dies zwar nicht nur beim redaktionellen Teil, sondern auch unter pflichtgetreuer Berücksichtigung unserer Inserenten. Nur so wird es uns ermöglicht, unser Organ später in grösserem Rahmen herausgeben zu können.”

(Leitartikel von Cluborgan-Gründer und Ehrenpräsident Hermann Sollberger im Heft Nr. 1 des 1. Jahrgangs im Februar 1927, was auch 70 Jahre später noch seine Gültigkeit hat)

Schwab Ueli hat sich im Spiel gegen Köniz 4 Finger gebrochen und Heiniger H.R. musste bereits zum dritten Mal operiert werden. Ronchi Romeo und Kalt René haben ihre Rekrutenschule beendet und tummeln sich wieder in Zivil.

(Organ Nr. 2 Saison 73/74)

“Faulheit ist Dummheit des Körpers, und Dummheit - Faulheit des Geistes”

(Hans Füllemanns Überschrift seiner Antrittsrede als Trainer der 1. Mannschaft. Organ Nr. 1 1974)

“Die Gelbblauen (FCL) werden auch in der Rückrunde sehr zu beachten sein, dies um so mehr, da die Elf wieder von Hans Füllemann (ex YB) der in der Vorrunde den Hauptmann abverdienen musste, trainiert wird. Er löst damit Hansruedi Heiniger ab, der diese Aufgabe ad interim übernommen hatte.”

(Vorschau der damaligen Tages-Nachrichten zum Rückrundenstart der Saison 73/74, als der FCL mit 2 Verlustpunkten mehr hinter Langenthal auf dem 2. Tabellenplatz stand)

“Langenthal (durchwegs) und Länggasse 3 mal von Langenthal, Victoria und Zähringia) wurden in einer Umfrage der TN damals als Gruppenfavoriten in der 2. Liga gehandelt.

(Organ Nr. 1 1974).

Wir hatten zwei Ziele: Einerseits mussten die Abgänge von Hostettler im Sturm und von Schwab im Mittelfeld mit Transfers gutgemacht werden. Mit Norbert Buhmann von Minerva als Stürmer und Beat Krebs als Mittelfeldspieler ist uns das sicher gut gelungen. Zudem kam mit Beat Tschanz ein junger, harter Verteidiger vom FC Bern. Auf der anderen Seite galt es, das Kader zu verjüngen und nach vielen Jahren wieder einmal eigenen Junioren eine Chance in der ersten Mannschaft zu geben. Mit Steinhauer, Wälti, Müller und Oertig sind gleich vier Junioren im Kader.”

(Interview mit Trainer Albert Nuspliger zur Saison 78/79 im Organ Nr. 1, August 78)

“Fussball-Spektakel. So lautete die Überschrift in der Zeitung nach dem 6:4 - Sieg gegen den FC Thun.” Torschützen: Freuler (2), Bruni, Schwab, Eggen)

(Organ Nr. 5, Saison 77/8, Juni 1978)

Zumtobel Licht AG
Scheibenstrasse 29, Postfach
CH-3000 Bern 22

Tel.: ++41/(0)31/333 14 40

Fax: ++41/(0)31/333 91 29

ZUMTOBEL STAFF

DAS LICHT®

Impressionen vom Bettag 1997 des FC Länggasse



Die FC-Familie bei Speis und Trank! Wie könnte es anders sein.



Was tummelt sich den da auf dem Transfer-Markt?



Wie könnte es anders sein, als das "Hosche" für das Leibliche-Wohl besorgt war.



Die Reaktion auf Willi's Schönheitsoperation lies nicht lange auf sich warten.

Gipserei Fassaden Gerüstbau

Fritz Hasler
Ländlistrasse 4, 3047 Bremgarten
Telefon 031 302 10 27

Dabeisein, wo Sport Spass macht.



Wir machen mit.



Schweizerische
Bankgesellschaft

3001 Bern, Bubenberplatz 3
3012 Bern, Länggassstrasse 29
3098 Köniz, Schwarzenburgstrasse 230
3095 Spiegel, Chasseralstrasse 156
3052 Zollikofen, Bernstrasse 94
3018 Bern-Bümpliz, Bolligenstrasse 2

Eine Historisch-Gastronomische Stippvisite

Zu Besuch beim Czaar

Ein Beitrag von Peter Hirsiger

Als Abschluss dieser Club-Organ Ausgabe stelle ich Ihnen eine interessante Berner Lokalität vor. Dabei soll es in erster Linie nicht ums Essen und Trinken gehen, sondern vielmehr um den historischen Hintergrund. In diesem Sinn ist dieser Beitrag auch nicht als Restaurantführer gedacht. Eher schon als eine Art Reisebericht durch die historische Berner Gastronomiewelt.

Beginnen möchte ich mit einem Lokal, das mir als Ausgangsort meiner Reise sehr geeignet scheint: Dem Restaurant „Bistro Zimmermania“, an der Brunnengasse 19, in Bern.

Im Vergleich zu anderen Berner Lokalen ist das „Zimmermania“ zwar nicht besonders alt, aber mit Sicherheit eines, das einiges zu erzählen weiss. 1842 eröffnet, wurde es rasch als Stammlokal der radikalen Freisinnigen in Anspruch genommen. Den Namen erhielt es vom ersten und bislang berühmtesten Inhaber, Friedrich Zimmermann. Und da just zu dieser Zeit die Oper „Zar und Zimmermann“ von Lortzing, die 1837 in Leipzig uraufgeführt wurde, mit einem enormen Erfolg in Bern gastierte, dauerte es nicht lange, bis man den allseits bekannten Wirten den „Czaar“ nannte, was diesen in keiner Weise zu stören schien. Im Gegenteil! Er fühlte sich dadurch geschmeichelt und, so wird berichtet, „in gala mit der goldverbrämten, purpursammetnen Griechenkappe“ die Comödie ging, als wäre das Stück zu seinen Ehren aufgeführt.“ Er war es auch, der 1861 mit dazu beitrug, dass das „Zimmermania“ zum Stammsitz der Studentenverbindung der Helvetier wurde. Wohl verstarb er noch im selben Jahr; seine Frau jedoch führte das Restaurant mit viel Geschick noch lange Zeit weiter.

Wenn man über 150 Jahre später, das Restaurant „Bistro Zimmermania“, besucht dann erinnert nur noch wenig an das damalige, zum Teil geliebte und zum Teil verrufene Lokal. Wenn man es sich aber auf einem der urchigen Holzbänke gemütlich macht, so kann es schon passieren, dass man sie noch singen, fluchen und politisieren hört...



CURTEN
BIER



Wir hinterlassen einen guten Eindruck.

Wir sagen Ihnen warum.

Mit einer überzeugenden Dienstleistung
und einer durchdachten Produktion,
erstellen wir Ihnen Ihre
Wünsche auf Papier.

Die **COLORPRESS** druckt und setzt
Briefschaften, Prospekte, Plakate und
vieles mehr in Farbe oder schwarz/weiss.

Produktionen von der Colorpress
liefern Ihnen einen
guten Eindruck

Rufen Sie uns an.



COLORPRESS
Druck und Verlag GmbH

Balderstrasse 30, 3000 Bern 21
Tel. 031/ 371 32 44
Fax 031/ 372 00 07

Es ist unser Bestreben, alle Arbeiten qualitativ, terminlich und nicht
zuletzt auch preislich zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.

Rudolf Niklaus AG

Inh. R. Niklaus und U. Salvisberg



Spengler- und Flachdacharbeiten

Graffenriedweg 4, 3000 Bern 17
Postfach 30, Telefon 371 08 11

P.P

3000 Bern 9
Länggasse

Albert Nuspliger
Kappelisackerstrasse 85
3063 Ittigen

RESTAURANT
BEAULIEU
BERN

Familie
Heinz und Doris Rebmann
Telefon 031/ 301 24 59

**Wieso meinen Sie eigentlich,
betreiben wir einen solchen Aufwand
um mit Ihnen in Kontakt zu kommen?**

Sehen Sie, der Aufwand lohnt sich doch!

Menu-Pass – etwa nicht?

*Küche, Geldspar-Vorteil wie unseren
– Gemütlichkeit, wahrschafte aber gute
profitieren können! Oder interessiert Sie
Damit auch Sie, von unseren Angeboten*

.IS MANAGEMENT BERN

RENÉ SCHACHTLER

RENÉ SCHACHTLER

SPITALGASSE 37 3011 BERN TEL. 031 312 45 45 FAX 031 312 45 12